

Anmeldung/Rückantwortkarte

Per Post
Per Fax: 09771 6698 23201
E-Mail: info.kardiologie1@campus-nes.de

Am Patientenseminar

„Herzleistungsschwäche im Rahmen der Herzwoche in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung“

am Mittwoch, 04. November 2020, 16:20 – 19:00 Uhr
im RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt | Kursaal Distel
Von-Guttenberg-Str. 11
97616 Bad Neustadt

nehme/n ich/wir mit insgesamt Personen teil.
Bitte geben Sie die Daten aller teilnehmenden Personen an:

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Referenten

Prof. Dr. med. Sebastian Kerber
Chefarzt für Kardiologie I
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Prof. Dr. med. Thomas Deneke
Chefarzt für Kardiologie II
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Barth
Oberarzt für Kardiologie I
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Dr. med. Frank Gietzen
Oberarzt für Kardiologie I
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

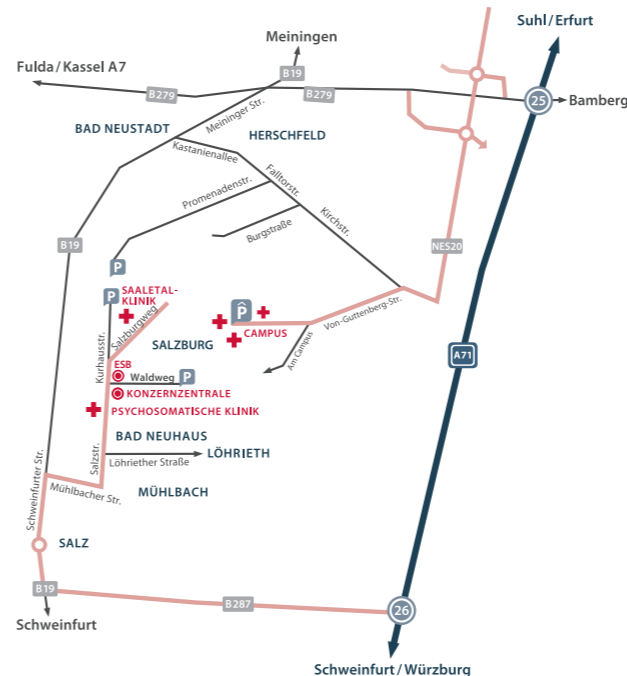
Brigitte Gebhard
Herzinsuffizienz-Schwester
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Dr. med. Gerhard Alexander Müller
Chefarzt der Klinik für kardiologische Rehabilitation
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Organisatorisches/Anfahrt

RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt
Klinik für Kardiologie I
Frau Fischer / Frau Henkel / Frau Girr
Sekretariat Chefarzt Prof. Dr. med. Sebastian Kerber
Von-Guttenberg-Straße 11
97616 Bad Neustadt
Tel. 09771/66-23201
Fax: 09771/6698-23201

Hinweise:
Anmeldung Rückantwortkarte.
Die Teilnahme ist kostenfrei.



🏠 **Veranstaltungsort**
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt
Kursaal Distel
Von-Guttenberg-Straße 11 | 97616 Bad Neustadt

📍 **Anfahrt über Autobahnausfahrt 25**
Zieladresse für Navigationssystem: „Von-Guttenberg-Straße“



Einladung

Patientenseminar

„Herzleistungsschwäche im Rahmen der Herzwoche in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung“

Mittwoch, 04. November 2020
16:20 Uhr – 19:00 Uhr

9.2020 / 2.500

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

in den nächsten Jahrzehnten werden Patienten mit einer Herzleistungsschwäche einen ganz besonders hohen Anteil bei der medizinischen Versorgung – sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich – einnehmen.

Der Problematik Herzleistungsschwäche widmen wir uns – insbesondere seit der Gründung unserer eigenen Herzinsuffizienzstation im Jahr 2009 – mit besonderer Sorgfalt. Dies ist notwendig, weil unbehandelt Herzleistungsschwäche eine schlechte Prognose hat. Außerdem leiden Patienten unter einer nicht optimal eingestellten Herzleistungsschwäche erheblich seelisch. Andererseits können wir heutzutage mit sehr guten Diagnoseverfahren den Grund der Herzleistungsschwäche eingrenzen, um dann eine spezifische Therapie einleiten zu können. Hierbei kommen medikamentöse Maßnahmen, Veränderung des Lebensstils, Katheterinterventionen und Herzoperationen bis hin zur Kunstherzimplantation in Frage.

Da die Herzleistungsschwäche eine chronische Erkrankung ist, müssen Patienten häufig in unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen vernetzt behandelt werden. Hausarzt, Internist, Kardiologe, Pulmologe, die stationären Versorgungseinrichtungen und Rehabilitationskliniken müssen dafür Sorge tragen, dass der Patient in einem gut funktionierenden Netzwerk optimal betreut wird.

Durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) wurde unser Forschungsprojekt sektOR-HF gerade zur optimalen Versorgung in einem optimalen Netzwerk großzügig unterstützt, da es sich diesen Anforderungen in der Diagnostik und Therapie stellt.

In unserem diesjährigen Patientenseminar möchten wir Ihnen zunächst ausführlich erklären, wie eine Herzleistungsschwäche zustande kommt, was diese bei jedem einzelnen Patienten verursacht und warum dieses Krankheitsbild bedrohlich ist. Im

zweiten Referat werden wir Ihnen die Möglichkeiten einer medikamentösen Therapie darstellen. Diese sind heute sehr effektiv und werden häufig als vorrangiges Konzept angesehen.

Neben der medikamentösen Therapie spielen Eingriffe mittels Katheterverfahren eine große Rolle. Diese werden bei Herzklappenfehlern oder aber auch bei Einengungen der Herzkranzgefäße eingesetzt und stellen eine minimal-invasive Therapie dar.


Schließlich zeigen wir Ihnen auf, wie die Betreuung von Patienten idealerweise in einem Netzwerk funktionieren sollte. Dabei kommt gerade der Telemedizin und unserem Modellprojekt „sektOR-HF“ besondere Bedeutung zu.

Wie in jedem Jahr werden wir zum Ende der Veranstaltung Ihre Fragen und Anregungen gerne aufnehmen.


Schon jetzt freuen wir uns, Sie bei uns wieder begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen




Prof. Dr. med. S. Kerber
Chefarzt
Kardiologie I




Prof. Dr. med. T. Deneke
Chefarzt
Kardiologie II

Programm

Moderation

S. Kerber / T. Deneke / G. A. Müller

- | | |
|------------------|--|
| 16:20 Uhr | Begrüßung
<i>Prof. Dr. med. Sebastian Kerber</i>
<i>Prof. Dr. med. Thomas Deneke</i> |
| 16:30 Uhr | Was bedeutet Herzleistungsschwäche?
<i>Prof. Dr. med. Sebastian Kerber</i> |
| 17:00 Uhr | Patientenvorstellung
<i>Prof. Dr. med. Sebastian Kerber / Brigitte Gebhard</i> |
| 17:15 Uhr | Medikamentöse Therapieverfahren
<i>Dr. med. Frank Gietzen</i> |
| 17:45 Uhr | Interventionelle Therapieverfahren bei Herzklappenfehlern und koronarer Herz-erkrankung
<i>Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Barth</i> |
| 18:15 Uhr | Betreuung von Herzinsuffizienzpatienten im Netzwerk Telemedizin „sektOR-HF“
<i>Dr. med. Frank Gietzen</i> |
| 18:45 Uhr | Fragen und Antworten |
| 19:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Bitte frankieren

RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt
Klinik für Kardiologie
Von-Guttenberg-Straße 11
97616 Bad Neustadt a. d. Saale